



Dirk Matten
27. Juni 2018

Synthesizerstudio Bonn – Umzug und das Badezimmer

Gestern Abend ist mir wieder eine Begebenheit eingefallen und ich habe mich noch im Nachhinein amüsiert. Aber von Anfang an.

Nachdem unser Laden in der Bonner Franzstraße unserem Selbstverständnis nicht mehr genügte, darüber hinaus sich auch Hausbewohner über unzumutbaren Lärm (ich führte gerne die Bassdrum der LinnDrum über 4 JBL 4343 vor) beschwerten, entschlossen wir uns notgedrungen zum Umzug in passendere Räumlichkeiten, einem zweigeschossigen Wohnhaus im Lengsdorfer Mischgewerbegebiet, Auf der Kaiserfuhr 37. Man musste klingeln und warten, bis man reingelassen wurde.

Oben dann zwei Vorführräume, ein großer und ein kleiner: der „Fairlight Raum“ in unserer internen Sprache. Mit Zugang zu einem Badezimmer, ausgestattet mit geschmacklosen vergoldeten Armaturen. Damit da keiner rein ging, wurde die komplette Wand mit einem grauen Vorhang bedeckt. Auf dem Foto der Anzeige kann man das erkennen. Da hat sich übrigens Gerhard Behles, späterer Gründer der Firma Ableton, als Urlaubsvertretung zur Verfügung gestellt. Das nur nebenbei.

Das Badezimmer

Nachdem wir umgezogen waren, bot ich meinem Freund und späteren Mitarbeiter Wieland Samolak und dessen Freund Michael Adamietz aus Bochum einen privaten Besuchstermin samstags nach Ladenschluss an. Ich hatte Michael im Vorfeld gefragt, ob er dann vielleicht baden wolle, aus künstlerischen Gründen hatte ich Fenjala gekauft.

Er badete. Dann schellte es, draußen stand ein Ehepaar mit Sohn aus Holland auf der Durchreise und ich konnte und wollte sie nicht abweisen. „Und das ist unser Fairlight Raum.“ Da bewegte sich der Vorhang und Michael kam – nur mit einem Handtuch um die Hüften bekleidet - raus, sagte ganz trocken „guten Tag“ und ging sich anziehen. Ich vermute, dass spätestens da der Eindruck entstand, dass wir ein Schwulenladen waren.